

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Passform und Komfortbewertung

Testdurchführung:

Schritt 1: Die LAUTERSCHUTZ-Schnittschutzhandschuhe wurden angezogen, um die Passform an den Fingern und der Handfläche zu überprüfen. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Handschuhe eng anliegen, ohne einzuschnüren.

[Im ersten Schritt wurde der Benutzer gebeten, die Handschuhe sorgfältig über die Hände zu ziehen und die Passform sowohl an den Fingern als auch an der Handfläche zu überprüfen. Es wurde besonders darauf geachtet, dass die Handschuhe glatt und ohne Falten saßen und dass es keine Einschnürungen gab, die den Blutfluss hätten behindern können. Die Überprüfung konzentrierte sich darauf, ob die Handschuhe eine gleichmäßige und komfortable Umhüllung für alle Teile der Hand bieten, während sie dennoch festen Halt und Schutz gewährleisten.]

Schritt 2: Der Träger hat verschiedene Handbewegungen wie Greifen, Drücken und Strecken durchgeführt, um die Flexibilität und den Komfort der Handschuhe zu bewerten.

[[In diesem Schritt wurden dem Träger Anweisungen gegeben, eine Serie von Handbewegungen auszuführen, darunter Greifbewegungen, das Festhalten von kleinen und großen Gegenständen, das Drücken von Flächen und das Strecken der Finger und Handfläche. Der Zweck dieser Handlungen war, die Flexibilität des Materials zu testen und sicherzustellen, dass keine Bewegungen durch die Handschuhe beeinträchtigt werden. Eine durchgängige Beobachtung der Beweglichkeit und der Reaktion der Handschuhe auf die Bewegungen war notwendig, um sicherzustellen, dass der Träger keine Bewegungsfreiheit verliert und dass eventuelle Einschränkungen minimal und tolerierbar sind.]]

Schritt 3: Der Träger hat die Handschuhe für 30 Minuten getragen, um den Langzeitkomfort zu beurteilen, wobei auf Druckstellen oder unangenehme Reibung geachtet wurde.

[[Der Träger wurde angewiesen, die Handschuhe kontinuierlich für einen Zeitraum von 30 Minuten zu tragen, wobei er normale alltägliche Handbewegungen imitieren sollte, um eine realistische Einschätzung des Langzeitkomforts zu bekommen. Während dieser Zeit hat der Träger bewusst auf Druckstellen, unangenehme Reibungen oder andere Unannehmlichkeiten geachtet, die entstehen könnten, wenn die Handschuhe über einen längeren Zeitraum getragen werden. Besondere Aufmerksamkeit wurde auf empfindliche Bereiche wie die Fingerkuppen und die Handgelenke gelegt, um etwaige Diskomfortquellen zu identifizieren.]]

Schritt 4: Anschließend wurde der Träger gebeten, subjektiv das Komfortgefühl zu beschreiben und eventuelle Einschränkungen mitzuteilen.

[Nachdem der Träger die Handschuhe für die festgelegte Zeit getragen hatte, wurde er zu einer reflektierten Bewertung seines Trageerlebnisses eingeladen. Diese subjektive Rückmeldung umfasste seine allgemeine Zufriedenheit mit dem Komfort, spezifische Kommentare zu Passform und Beweglichkeit sowie die Mitteilung von etwaigen Einschränkungen oder Unannehmlichkeiten. Dies half dabei, eine umfassendere Perspektive auf den Komfort und die Funktionalität der Handschuhe zu gewinnen, indem sowohl objektive Beobachtungen als auch persönliche Empfindungen berücksichtigt wurden.]

Punkteverteilung:

100 Punkte: [Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Handschuhe eine perfekte Passform bieten, die sich nahtlos an die Handkonturen anpasst, dabei keinerlei Einschnürungen oder Unannehmlichkeiten verursacht und ein hohes Maß an Komfort auch über längere Zeiträume gewährleistet, ohne dass Einschränkungen festgestellt werden.]

90 Punkte: [Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Handschuhe eine sehr gute Passform und Komfort bieten, jedoch mit nur minimalen und kaum bemerkbaren Einschränkungen, die das Nutzungserlebnis fast nicht beeinträchtigen.]

80 Punkte: [Gute Passform und Komfort, wobei gelegentlich leichte Unannehmlichkeiten festgestellt werden, die jedoch die allgemeine Funktionalität nicht stark beeinträchtigen.]

70 Punkte: [Die Handschuhe haben eine akzeptable Passform mit einigen Einschränkungen, die den Träger bewusst auffallen, aber nicht als störend empfunden werden.]

60 Punkte: [Die Handschuhe sind in Ordnung, jedoch sind spürbare Unannehmlichkeiten vorhanden, die das Trageerlebnis merklich beeinflussen.]

50 Punkte: [Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Passform akzeptabel ist, der Träger jedoch häufig Komfortverluste bemerkt, die den allgemeinen Nutzen und das Vergnügen schmälern.]

40 Punkte: [Wenn deutliche Einschränkungen in der Passform festgestellt werden, die oft als unangenehm wahrgenommen werden und die Einsatzmöglichkeiten der Handschuhe limitieren.]

30 Punkte: [Unangenehme Passform mit ständigen Einschränkungen, die kontinuierlich als störend empfunden werden und die Funktionalität stark beeinträchtigen.]

20 Punkte: [Sehr unangenehme Passform mit erheblichen Unannehmlichkeiten, die den Gebrauch der Handschuhe fast unmöglich machen.]

10 Punkte: [Die Handschuhe sind untragbar, mit starken Einschränkungen und Unannehmlichkeiten, die den geplanten Einsatz ausschließen.]

2. Griffigkeitstest bei trockenen Bedingungen

Testdurchführung:

Schritt 1: Der Träger hat die Handschuhe angezogen und verschiedene trockene Gegenstände, wie Besteck und Werkzeuge, nacheinander gegriffen.

Der Prüfer zieht die zu testenden Handschuhe an und greift nacheinander eine Reihe trockener Gegenstände, darunter gängige Haushaltswerkzeuge und Besteck. Dabei wird besonderes Augenmerk darauf gelegt, wie sicher und einfach die Objekte gehalten werden können, ohne dass es zu einem Abrutschen kommt.

Schritt 2: Es wurde geprüft, wie gut die Handschuhe das Greifen von glatten Oberflächen, wie einem Glas oder einer Flasche, unterstützen.

Im zweiten Schritt wird getestet, wie gut die Handschuhe beim Halten von glatten Oberflächen, z.B. Glas oder Flaschen, unterstützen. Der Fokus liegt hier auf der Fähigkeit der Handschuhe, ein festes Greifen zu ermöglichen, um das Potenzial für ein unerwartetes Abrutschen zu minimieren.

Schritt 3: Der Test wurde mit einem leichten Druck auf die Objekte durchgeführt, um die Rutschfestigkeit der Handschuhe zu bewerten.

In diesem Schritt wird ein sanfter Druck auf die gegriffenen Objekte ausgeübt, um die Rutschfestigkeit gezielt zu prüfen. Der Tester bewertet, wie gut die Handschuhe das Abrutschen verhindern können, während kontinuierlicher Kontakt mit den Objekten besteht.

Schritt 4: Der Träger hat anschließend die Griffigkeit der Handschuhe bei trockenen Bedingungen subjektiv bewertet.

Abschließend bewertet der Träger subjektiv, wie sicher und komfortabel die Handschuhe unter trockenen Bedingungen beim Greifen verschiedener Objekte sind. Diese Bewertung fließt in die Gesamtbewertung der Griffigkeit ein.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Handschuhe bieten hervorragende Griffigkeit; es bestand zu keinem Zeitpunkt eine Rutschgefahr, selbst bei glatten Oberflächen.

90 Punkte: Die Griffigkeit wird als sehr gut eingestuft; es gab nur minimal gelegentliche Rutschgefahr bei vereinzelt Objekten.

80 Punkte: Die Griffigkeit der Handschuhe ist insgesamt gut; jedoch trat gelegentlich beim Umgang mit besonders glatten Objekten eine leichte Rutschgefahr auf.

70 Punkte: Die Griffigkeit gilt als akzeptabel; eine spürbare Rutschgefahr war vorhanden, vor allem bei glatten und kleinen Objekten.

60 Punkte: Die Griffigkeit ist in Ordnung, dennoch trat häufig eine Rutschgefahr auf, besonders bei schnellen Griffbewegungen.

50 Punkte: Die Griffigkeit ist gerade noch akzeptabel. Es bestand eine starke Rutschgefahr, was die Nutzbarkeit erheblich einschränkte.

40 Punkte: Die Handschuhe zeigen deutliche Schwächen; es bestand oft Rutschgefahr, was das sichere Greifen erschwerte.

30 Punkte: Die Griffigkeit ist unzureichend, es kam häufig zum Abrutschen, weswegen die Handschuhe schwer nutzbar sind.

20 Punkte: Die Griffigkeit der Handschuhe ist sehr schlecht; es besteht ständige Rutschgefahr, was die Verwendung riskant macht.

10 Punkte: Die Handschuhe sind unbrauchbar aufgrund extremer Rutschgefahr; ein sicherer Einsatz ist nicht möglich.

3. Griffigkeitstest bei nassen Bedingungen

Testdurchführung:

Schritt 1: Die Handschuhe wurden leicht angefeuchtet, um nasse Bedingungen zu simulieren. In diesem Schritt wurden die Handschuhe gleichmäßig mit Wasser besprüht oder unter einen leichten Wasserstrahl gehalten, um eine gleichmäßige Feuchtigkeit auf der Oberfläche der Handschuhe zu erzeugen. Dies simuliert den Zustand, mit dem Benutzer in realen, regnerischen oder feuchten Arbeitsumgebungen konfrontiert sein könnten.

Schritt 2: Der Träger hat nasse Gegenstände, wie ein Glas oder eine Flasche, sowie leicht feuchte Werkzeuge gegriffen. Nachdem die Handschuhe vorbereitet wurden, griff der Tester verschiedene nasse Objekte, darunter ein befülltes Glas, eine Kunststoffflasche voller Wasser und eine Auswahl leicht feuchter Werkzeuge wie einen Schraubenschlüssel oder einen Hammer. Diese Tätigkeiten wurden mehrmals wiederholt, um die allgemeine Griffigkeit und Handlungssicherheit unter nassen Bedingungen zu überprüfen und sicherzustellen, dass die Handschuhe ihre Funktionalität beibehielten.

Schritt 3: Die Griffigkeit wurde bei unterschiedlichen Druckstärken getestet, um die Rutschfestigkeit bei Nässe zu bewerten. Der Tester übte wechselweise leichten bis festen Druck beim Greifen der Objekte aus, um die Griffigkeit der Handschuhe unter verschiedenen Belastungsbedingungen zu bewerten. Diese Simulationen halfen, die Fähigkeit zur Kontrolle und Stabilität der Handschuhe besser zu verstehen, insbesondere wie gut sie die Rutschgefahr bei unterschiedlichen Greifintensitäten minimieren können.

Schritt 4: Der Träger hat die Griffigkeit der Handschuhe unter nassen Bedingungen subjektiv beurteilt und dokumentiert. Der Tester bewertete subjektiv das Gefühl und die Sicherheit während der Tests. Er dokumentierte detailliert seine Eindrücke bezüglich Rutschgefahr, Kontrolle über die Objekte und Komfort mit den nassen Handschuhen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Handschuhe bieten eine hervorragende Griffigkeit selbst bei hohem Feuchtigkeitsniveau und verursachen keinerlei Rutschgefahr. Sie behalten ihre vollständige Funktionalität, unabhängig von der Druckstärke, und erlauben es dem Träger, alle getesteten Objekte problemlos zu handhaben.

90 Punkte: Die Handschuhe zeigen sehr gute Griffigkeit, wobei minimale Rutschgefahr besteht. Die Handschuhe bieten ausreichende Unterstützung unter allen getesteten Bedingungen, wobei nur gelegentlich ein reduziertes Kontrollempfinden bei sehr nasser Oberfläche auftritt.

80 Punkte: Die Griffigkeit der Handschuhe ist gut, mit gelegentlicher Rutschgefahr bei besonders glatten oder stark nassen Oberflächen. Der Träger kann die meisten Objekte sicher greifen, jedoch mit einer leichten Vorsicht.

70 Punkte: Die Handschuhe bieten eine akzeptable Griffigkeit, wobei spürbare Rutschgefahr in besonders ungünstigen Situationen auftreten kann. Der Träger muss bei der Handhabung gezielt achtsam sein, um Abrutschen zu vermeiden.

60 Punkte: Die Handschuhe haben in Ordnung gehende Griffigkeit, jedoch tritt häufig Rutschgefahr auf, besonders bei glatten oder abgerundeten Oberflächen. Ein kontrolliertes Greifen erfordert beträchtliche Aufmerksamkeit.

50 Punkte: Die Griffigkeit ist bei nassen Bedingungen lediglich akzeptabel, wobei starke Rutschgefahr besteht. Der Benutzer muss sehr vorsichtig sein, da es leicht zu unkontrolliertem Abrutschen der Objekte kommen kann.

40 Punkte: Es besteht deutliche Rutschgefahr bei Verwendung der Handschuhe unter nassen Bedingungen.

Oft fühlen sich die Oberflächen sehr rutschig an, was die Handhabung erschwert und die Sicherheit beeinträchtigt.

30 Punkte: Die Handschuhe bieten unzureichende Griffigkeit, bei welchen häufiges Abrutschen auftritt. Die Nutzung ist nur mit erheblichen Einschränkungen möglich, da die Kontrolle über die Objekte stark eingeschränkt ist.

20 Punkte: Die Griffigkeit unter nassen Bedingungen ist sehr schlecht, was ständige Rutschgefahr mit sich bringt. Die Verwendung ist nur unter extrem umständlichen Sicherheitsvorkehrungen zu empfehlen.

10 Punkte: Die Handschuhe sind unbrauchbar bei Nässe, da sie extreme Rutschgefahr verursachen. Sie bieten praktisch keine Griffigkeit und stellen ein erhebliches Risiko für Unfälle dar.

4. Wärmeentwicklungstest bei längerem Tragen

Testdurchführung:

Schritt 1: Die Handschuhe wurden bei Raumtemperatur angezogen und der Träger hat sie für 2 Stunden kontinuierlich getragen.

Der Test begann damit, dass die Handschuhe unter kontrollierten Laborbedingungen bei einer konstanten Raumtemperatur aufgesetzt wurden. Der Proband trug die Handschuhe dann ununterbrochen für einen Zeitraum von zwei Stunden, wobei normale Alltagsaktivitäten nachgestellt wurden, um eine authentische Umgebung zu schaffen.

Schritt 2: Während des Tragens wurden alle 30 Minuten subjektive Empfindungen zur Temperaturentwicklung und Wärmeaufnahme der Handschuhe abgefragt.

Alle 30 Minuten wurde der Träger gebeten, seine subjektiven Empfindungen hinsichtlich der Temperaturveränderungen und der Wärmeaufnahme der Handschuhe zu beschreiben. Diese Bewertungen umfassten Aspekte wie das Empfinden von Wärme, Feuchtigkeit oder jegliches Unwohlsein. Der Prozess half dabei, einen genauen Überblick über die subjektive Temperaturentwicklung im Inneren der Handschuhe zu erhalten.

Schritt 3: Nach 2 Stunden wurde die Temperaturentwicklung der Handschuhe durch Abtasten beurteilt und dokumentiert, um festzustellen, ob sie übermäßig warm wurden.

Nach Abschluss der zweistündigen Tragezeit wurden die Handschuhe abgenommen und von Fachpersonal durch Abtasten geprüft. Hierbei wurde dokumentiert, ob die Handschuhe hohe Temperaturen entwickelt hatten und in welchen Bereichen dies besonders auffiel. Diese Daten wurden akribisch notiert, um die physische Temperaturveränderung der Handschuhe bewerten zu können.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Handschuhe entwickelten während der gesamten Testzeit keine spürbare Wärme. Der Träger empfand den Tragekomfort als konstant sehr angenehm, ohne jegliches Gefühl von Wärmeansammlung.

90 Punkte: Es gab eine sehr geringe Wärmeentwicklung, die kaum spürbar war. Der Tragekomfort blieb weitgehend unverändert und wurde als sehr angenehm wahrgenommen.

80 Punkte: Eine geringe Wärmeentwicklung war vorhanden, die jedoch nicht störte und als angenehm empfunden wurde.

70 Punkte: Eine moderate Wärmeentwicklung wurde festgestellt, die jedoch noch angenehm blieb. Der Träger konnte die Handschuhe ohne Unbehagen für die gesamte Testdauer tragen.

60 Punkte: Der Träger bemerkte eine spürbare Wärmeentwicklung, die jedoch nur leicht unangenehm war. Dies beeinträchtigte den Tragekomfort über den Testzeitraum hinweg nicht wesentlich.

50 Punkte: Eine deutliche Wärmeentwicklung führte dazu, dass der Träger ein gewisses Unbehagen verspürte. Die Handschuhe wurden als unangenehm warm empfunden.

40 Punkte: Die Handschuhe zeigten eine hohe Wärmeentwicklung, die oft als unangenehm wahrgenommen wurde. Der Träger spürte deutliches Unbehagen.

30 Punkte: Eine sehr hohe Wärmeentwicklung verursachte ein konstantes Gefühl von Unbehagen und führte dazu, dass das Tragen der Handschuhe als unangenehm eingeschätzt wurde.

20 Punkte: Es trat eine extreme Wärmeentwicklung auf, die der Träger als sehr unangenehm empfand. Die Handschuhe waren nur schwer erträglich.

10 Punkte: Die Handschuhe erwiesen sich als untragbar, da sie eine extrem unangenehme Wärmeentwicklung zeigten. Der Träger empfand ein intensives Unwohlsein.

5. Reinigungstest mit Seife und Wasser

Testdurchführung:

Schritt 1: Die Handschuhe wurden mit lauwarmem Wasser benetzt und mit einer milden Seife eingerieben. [In diesem ersten Schritt ging es darum, die Handschuhe vorzubereiten, indem sie gründlich mit lauwarmem Wasser befeuchtet wurden. Dies half, die Oberfläche für die Seife zugänglich zu machen. Eine milde Seife wurde verwendet, um die Materialverträglichkeit sicherzustellen und dennoch effektiv Schmutz und Rückstände zu entfernen. Dabei wurde darauf geachtet, die Seife gleichmäßig zu verteilen, um eine vollständige Reinigung zu gewährleisten.]

Schritt 2: Sie wurden gründlich unter fließendem Wasser abgespült, um die Seifenreste zu entfernen. [Nachdem die Handschuhe ausreichend mit Seife eingerieben worden waren, bestand der nächste Schritt darin, sie gründlich abzuspülen. Dies erfolgte unter fließendem Wasser, um sicherzustellen, dass alle Seifenrückstände entfernt wurden, die das Material angreifen oder die Funktion beeinträchtigen könnten. Die Handschuhe wurden so gehalten, dass alle Bereiche gleichmäßig abgespült wurden.]

Schritt 3: Die Handschuhe wurden sanft ausgedrückt und flach auf einem Handtuch zum Trocknen gelegt. [Nach dem Abspülen wurden die Handschuhe vorsichtig ausgedrückt, um überschüssiges Wasser zu entfernen, ohne das Material zu beschädigen. Der sanfte Druck verhinderte, dass die Form der Handschuhe verzogen wird. Anschließend wurden sie flach auf ein Handtuch gelegt, um sie an der Luft trocknen zu lassen, wodurch sichergestellt wurde, dass sie gleichmäßig trocknen und keine Feuchtigkeit im Inneren zurückbleibt.]

Schritt 4: Nach dem Trocknen wurde der Zustand der Handschuhe geprüft, um zu sehen, ob das Material beschädigt wurde oder die Funktion beeinträchtigt ist. [Nachdem die Handschuhe vollständig getrocknet waren, wurden sie sorgfältig auf sichtbare Schäden oder Veränderungen im Materialzustand überprüft. Dabei wurde insbesondere auf Risse, Formveränderungen oder Materialversprödung geachtet. Es wurde ferner überprüft, ob die funktionalen Eigenschaften, wie Flexibilität und Griffigkeit, noch im ursprünglich erwarteten Zustand vorhanden sind.]

Punkteverteilung:

100 Punkte: [Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Handschuhe keinerlei optische oder strukturelle Schäden aufweisen und ihre Funktion in keinem Aspekt beeinträchtigt ist. Sie sehen aus und fühlen sich an wie neu.]

90 Punkte: [Erhalten die Handschuhe eine sehr geringe Abnutzung, die nur bei genauer Inspektion sichtbar ist, während die Funktion unverändert bleibt, wird diese Punktzahl zugewiesen.]

80 Punkte: [Wenn die Handschuhe einen geringen Abnutzungseffekt zeigen, der jedoch die Funktion kaum oder gar nicht beeinträchtigt, wird diese Bewertung vergeben.]

70 Punkte: [Ein moderater Abnutzungseffekt, der die Benutzung der Handschuhe nicht stark einschränkt, führt zu dieser Punktzahl.]

60 Punkte: [Diese Punktzahl wird vergeben, wenn ein spürbarer Abnutzungseffekt sichtbar ist und die Funktion leicht beeinträchtigt wird, jedoch noch praktikabel bleibt.]

50 Punkte: [Werden deutliche Abnutzungsspuren ersichtlich und die Funktionsfähigkeit ist eingeschränkt, erhalten die Handschuhe diese Bewertung.]

40 Punkte: [Diese Punktzahl ergibt sich, wenn die Abnutzung hoch ist und die Funktion der Handschuhe stark eingeschränkt wirkt, z. B. durch Verlust an Flexibilität oder Schutz.]

30 Punkte: [Sehr hohe Abnutzung mit erheblichen Beeinträchtigungen in der Funktion, wie mangelnder Schutz oder Flexibilität, führen zu dieser Bewertung.]

20 Punkte: [Bei extremer Abnutzung, bei der die Handschuhe kaum noch funktional sind und das Benutzen stark beeinträchtigt ist, wird diese Punktzahl vergeben.]

10 Punkte: [Bei kompletter Unbrauchbarkeit der Handschuhe, bei der keine funktionalen Eigenschaften mehr erhalten sind, wird diese Minimalbewertung zugewiesen.]